

**GGG Voluntas**  
Begleiten. Beraten. Bilden.

## Jahresbericht 2017



## HEIMAT UND BEGEGNUNG

Gegenwärtig wird der Begriff «Heimat» in den unterschiedlichsten Kontexten intensiv diskutiert. Das Spektrum reicht von der eher volkstümlichen Trivialform bis hin zur abstrakten Zugehörigkeit zu einer noch abstrakteren «Willensnation». Wie dem auch sei, die häufige Verwendung des Wortes «Heimat» spricht sicher auch von der Notwendigkeit, einen Raum der Zugehörigkeit und der Vertrautheit – eben Heimat – zu finden.

Es ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit unserer Organisation, Räume von Begegnung und Vertrautheit zu eröffnen. So in der Begleitung mit schwerkranken Personen. So in der Hilfestellung bei der Artikulierung der eigenen Wünsche im Umgang mit Krankheit und Sterben. Durch diese Formen der Begegnung können wir dazu beitragen, dass «Heimat» auch in Bezug auf das eigene Leben gilt. Wer in schwerer Krankheit empathische Zuwendung erleben darf, wird sehr viel eher das eigene Leben als Heimat verstehen. Und wer sich verstanden weiss in dem eigenen Wünschen und Wollen, wird vertrauter mit der eigenen Geschichte leben.

Die GGG Voluntas will mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass Menschen Heimat bei sich finden und in ihrer Lebenssituation Heimat erleben. Das ist kein romantisches Idyll, sondern bisweilen intensive Kommunikationsarbeit an der Lebenswirklichkeit. Und nur mit dem Sehen und Akzeptieren dieser Lebenswirklichkeit wächst auch die Beheimatung des einzelnen Menschen in sich selbst. Wenn wir diese Form der «Heimat» stärken und fördern können, schenkt das auch uns Glück und Sinn – und Heimat.

**PD Dr. Michael Bangert**  
Präsident der Kommission  
von GGG Voluntas





Beratung zur Patientenverfügung

## SORGFÄLTIG UND ENGAGIERT

**2017 bewährt sich GGG Voluntas als Organisation, die wächst und sich entwickelt, ihr Wissen vielfältig weitergibt und auch die Öffentlichkeit für ihre Themen sensibilisiert.**

Fünf Aspekte haben zu diesem Erfolg beigetragen: die von Anfang an grosszügige Unterstützung seitens der GGG, die gute Vernetzung in der Region, der Fokus auf qualifizierte Freiwilligenarbeit, die Sorgfalt im Umgang miteinander und das grosse Engagement allerseits für die Arbeit von GGG Voluntas.

### **Leichter Anstieg bei den Beratungen zur Patientenverfügung**

15 freiwillige Beraterinnen und Berater unterstützten 2017 275 Menschen dabei, ihren Willen in einer Patientenverfügung festzuhalten (2016: 268). Die persönlichen Gespräche finden grundsätzlich auf der Geschäftsstelle statt, auf Wunsch sind aber auch Hausbesuche möglich.

GGG Voluntas erinnert ihre Mandanten alle drei Jahre aktiv daran, ihre Patientenverfügung zu überprüfen. Stimmen die Angaben zur Lebens- und gesundheitli-

chen Situation noch? Auf Wunsch kann auch eine sogenannte Erneuerungsberatung in Anspruch genommen werden.

2017 wurden 230 Patientenverfügungen erneuert, davon 68 in einem persönlichen Beratungsgespräch. Einen kleinen Einblick in die wertvolle und zuverlässige Arbeit unserer Freiwilligen gibt der nachfolgende Bericht.

Die Anzahl Mandanten stieg nochmals um 6% auf 2007 Personen. Die telefonischen Auskünfte an Privat- und Fachpersonen sind nach wie vor gefragt.

### **Zeit haben, um persönliche Fragen zu klären**

*Meine Aufgabe ist die einer Begleiterin der Mandantinnen und Mandanten bei Fragen, welche im Beratungsprozess zur individuellen Patientenverfügung aufkommen. Ich sehe mich als ein neutrales, aber empathisches Gegenüber und biete Hilfe, die meist sehr persönlichen Fragen zu klären und verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Dabei schätze ich es, dass wir uns Zeit für die einzelnen Gespräche nehmen können. Im Beruf ist man häufig unter Zeitdruck, hier nicht. Wir können uns intensiv auf die Klienten einlassen. Diese Begegnungen, bei denen innerhalb kurzer Zeit eine Vertrauensbasis hergestellt wird, erlebe ich jedes Mal bereichernd. Deshalb empfinde ich auch meine Arbeit bei GGG Voluntas nie als Routine.*

*Mir gefällt die Vielfalt des Beraterteams. Ich komme beruflich aus dem Gesundheitswesen. Wir alle haben einen bestimmten Schwerpunkt und bei Unklarheiten gibt es während unserer regelmässigen Sitzungen einen wertvollen Austausch. Die Mandanten und wir Freiwillige werden von der Geschäftsstelle sehr zuverlässig begleitet. Sie hält uns den Rücken frei, ich habe jederzeit eine Ansprechperson bei Fragen und erlebe eine grosse Sorgfalt im Umgang sowohl mit uns Freiwilligen als auch mit den Mandanten und Mandantinnen.*

**Claudia Brodbeck**

Freiwillige Beraterin seit 2006

# Da sein für kranke Menschen.

Interesse an Freiwilligenarbeit im Team?  
Regelmässig startet der  
Vorbereitungskurs für Freiwillige.

Auskunft:  
**061 225 55 25 oder [info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)**



## Der Begleitdienst für kranke Menschen und deren Angehörige

2017 unterstützten 29 Begleitpersonen 69 Klienten zu Hause und entlasteten die Angehörigen (2016: 65). Ergänzend zu Spitexdiensten bieten die Begleitpersonen in den verschiedensten häuslichen Krankensituationen emotionale Unterstützung und verlässliche Besuche an. Sorgfältig werden immer wieder die Bedürfnisse der Kranken besprochen, ob gemeinsame Aktivitäten gut tun oder das ruhige einfache Dasein Sicherheit vermittelt. Entsprechend werden die Vereinbarungen auf Häufigkeit und Dauer der Einsätze angepasst. Die Freiwilligen machen z.B. mit den Kranken Spaziergänge oder sind für Bettlägerige da. Sie besuchen sie auch im Spital und beim Wechsel in Pflegeeinrichtungen. Da immer die gleiche Begleitperson kommt, entstehen auch persönliche Beziehungen. Die Angehörigen können während der regelmässigen Einsätze der Freiwilligen die Fürsorge um den kranken Menschen abgeben.

Die Freiwilligen waren 2017 mit 1751 Stunden meist einmal wöchentlich im stundenweisen Einsatz. 2017 betreuten die Begleitpersonen 11 Menschen in der letzten Lebensphase (2016: 12). Wenn Angehörige keine ruhigen Nächte mehr haben, bieten die Freiwilligen punktuell Sitznachtwachen an. Im angefügten Bericht beschreibt eine Freiwillige ihre Tätigkeit.

## Kleine Freuden im Alltag kranker Menschen

*Nach der Vorbereitung im Passage-Lehrgang in Palliative Care bin ich vor drei Jahren zum Begleitteam für kranke Menschen gestossen. Bisher begleitete ich kranke Frauen um die 90, die zu Hause leben. Ich unterstütze sie dabei, ergänzend zu professionellen Diensten wie der Spitex, möglichst lange in ihren vier Wänden zu bleiben. Wenn ein Heimeintritt bevorsteht, begleite ich sie die ganze Abschiedsphase hindurch von daheim bis zum Übertritt ins Heim. In der Regel besuche ich «meine» Klientinnen einmal pro Woche für zwei bis drei Stunden. Ich bin dann Teil ihres Alltags. Die Vielfalt der Persönlichkeiten, die unterschiedlichen Charaktere und Bedürfnisse finde ich sehr spannend und die Besuche empfinde ich für beide Seiten als emotionale Bereicherung. Ich gehe jeweils müde, aber sehr zufrieden nach Hause, da ich sehe, dass ich den Frauen kleine Freuden geben kann. Wir sind ein tolles und eingespieltes Begleitteam. In den regelmässigen Teamtreffen und in den Supervisionen und Weiterbildungen findet jeweils ein sehr befruchtender Austausch statt.*

**Ruth Eberenz**

Freiwillige im Begleitdienst seit 2015

### **Wie nimmt ein Basler Hausarzt GGG Voluntas wahr – eine Aussensicht**

*Das Erstellen einer Patientenverfügung ist eine anspruchsvolle und zeitaufwändige Aufgabe; als Hausärzte erleben wir regelmässig, dass unsere Patienten nur festlegen möchten, ob sie eines Tages wiederbelebt oder künstlich ernährt werden möchten. Dass man im Falle einer Urteilsunfähigkeit dem Willen eines schwer kranken Menschen nur dann gerecht werden kann, wenn seine Wertvorstellungen, seine Lebensziele und seine Behandlungspräferenzen bekannt sind, geht dabei oft vergessen.*

*Die freiwilligen Beraterinnen von GGG Voluntas verfügen über die Kompetenz und die Zeit, mit ihren Mandantinnen diese sogenannten Wertvorstellungen zu erarbeiten und zu dokumentieren. Dies führt dann letztlich dazu, dass den Bedürfnissen der Betroffenen entsprochen werden kann, wenn sie eines Tages nicht mehr selbst zu entscheiden in der Lage sind.*

*Die Pflege eines lieben Mitmenschen kann sehr befriedigend aber auch körperlich und seelisch belastend sein. Die ausgezeichnet ausgebildeten freiwilligen Mitarbeiterinnen des Begleitdienstes der GGG füllen hier eine ganz wichtige Lücke, indem betreuende Ehepartner, Kinder und Freunde dazwischen auch Zeit für sich haben und sich in Ruhe von ihren schwer erkrankten Angehörigen verabschieden können.*

*Als praktizierender Hausarzt in Basel ist es mir ein Anliegen, den vielen freiwilligen Beraterinnen und Begleiterinnen von GGG Voluntas ein herzliches Dankeschön auszusprechen und zum 25-Jahre Jubiläum zu gratulieren.*

**Dr. med. Klaus Bally**  
Hausarzt in Basel

### **Wissensvermittlung, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Anfragen für Vorträge zur Patientenverfügung führten 2017 zu neuen Anlässen, sowohl für die Öffentlichkeit als auch spezifisch für Institutionen und Organisationen.

Der neue eintägige Kurs «Grundlagen zur Patientenverfügung» für Personen, die in ihrem beruflichen Alltag mit dem Thema konfrontiert sind, entsprach einem Bedürfnis und war schnell ausgebucht. Eine erneute Durchführung ist bereits aufgegleist. Das eigens für Institutionen zu Fortbildungszwecken entwickelte Modul «Grundlagen zur Patientenverfügung» wurde 2017 drei Mal erfolgreich durchgeführt. 2017 veranlassten wir auf Wunsch unserer Projektpartner zudem die Übersetzung der Basler Patientenverfügung auf Französisch, Italienisch und Englisch.

Der 7-tägige PASSAGE-Lehrgang in Palliative Care war im Berichtsjahr gut besucht. GGG Voluntas führt diesen Lehrgang zum Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz, Sektion Basel-Stadt, durch. Der Lehrgang steht allen Interessierten offen und so lobten die Teilnehmenden das kompetente Kursangebot mit Dozentinnen aus der Praxis und der Möglichkeit zum Austausch.

GGG Voluntas bot im September 2017 ergänzend zu den Basismodulen von PASSAGE das Aufbaumodul «Nähe und Distanz» für Personen an, die in der Betreuung Schwerkranker freiwillig oder beruflich tätig sind. Zudem wurden 2017 Inputveranstaltungen für Freiwilligengruppen wie z.B. im Unispital Basel durchgeführt.



## Rahmenbedingungen gewährleisten

Die Kommissionsarbeit bei GGG Voluntas ist sehr vielfältig. In unseren Sitzungen, in denen wir Kommissionmitglieder primär die übergeordnete Kontrollfunktion wahrnehmen, widmen wir uns auch unternehmerischen Fragen. Wir legen gemeinsam mit der Geschäftsleitung die strategische Ausrichtung fest und überprüfen dabei regelmässig, wie wir die Angebote auf die Bedürfnisse der Menschen und auf die gesellschaftliche Entwicklung ausrichten und verbessern können. Mir persönlich ist wichtig, dass meine Arbeit mit etwas zu tun hat, das authentisch ist und einem echten Bedürfnis entspricht. In den sieben Jahren, die ich bei der Kommission dabei bin, sehe ich eine positive Weiterentwicklung der Organisation sowie eine Verfestigung und Vertiefung des Know-hows.

GGG Voluntas hat sich kontinuierlich zu einem Kompetenzzentrum für Fragen rund um das Lebensende und der Willensäusserung entwickelt. Die nötigen Rahmenbedingungen dafür zu ermöglichen, empfinde ich als eine grundlegende Aufgabe der Kommission, und dabei ist der gute direkte Draht zur Geschäftsleitung ganz wichtig. Im Umfeld einer immer langlebigeren Gesellschaft und hinsichtlich der Komplexität des Gesundheitswesens erachte ich die Dienstleistungen von GGG Voluntas, die eher noch an Bedeutung gewinnen werden, als sehr wertvoll.

**Ortrud Biersack**

Mitglied der Kommission seit 2011

## Dankwort

Für die grosse Unterstützung, die wir über das ganze Jahr erfahren dürfen, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken: Bei unseren freiwilligen Begleiterinnen und Begleitern sowie Beraterinnen und Beratern, der Kommission von GGG Voluntas und ihrem Präsidenten, Michael Bangert, der GGG Basel und unserem Ressortverantwortlichen im GGG Vorstand, Reto Boerlin, den Organisationen und Institutionen, mit denen wir zusammen arbeiten, und natürlich auch ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns sehr, diese fruchtbare Zusammenarbeit fortzusetzen sowie diese gemeinsam weiterzuentwickeln.

## Jikkeli Bohren

Geschäftsleiterin GGG Voluntas



**ARS MORIENDI –  
DIE KUNST, MIT DEM  
TOD ZU LEBEN**

**SOMMER/HERBST 2018  
BEGEGNUNGEN  
UND GESPRÄCHE**

**Sterberituale bei Tieren**  
Führung mit dem Basler Zoo-Tierarzt  
Christian Wenker  
**Do, 23.8.2018, 18 – 19 Uhr, Zoo Basel**

**Vom Sterben und Tod  
in verschiedenen Kulturen**  
Im Gespräch mit  
Prof. Dr. em Marcel Tanner  
**Mi, 21.11.2018, 18 – 19.30 Uhr**  
Zunftsaal im Schmiedenhof, Basel

## ZAHLEN UND FAKTEN

Gründungsjahr: 1993

Tätigkeit: GGG Voluntas unterstützt Menschen bei der Bewältigung von Krankheit, Trauer und Sterben, beim Wahrnehmen grösstmöglicher Selbstbestimmung durch persönliche Vorsorgeverfügungen und bei der persönlichen Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod.

Mitarbeitende: 4

Freiwillige: 47

Gesamtaufwand (in CHF): 488 763

### Beratung bei Patientenverfügungen

Personen in Beratung: 275

Aktualisierungen: 230

Mandantenzahl per 31.12.2017: 2 007

### Begleitung kranker Menschen zu Hause

Abklärungen durch die Einsatzleitung: 58

Begleitete Personen: 69

Begleitungen in der letzten Lebensphase: 11

### Bildungsangebote Begleiten und Beraten

Teilnehmende an Bildungsangeboten: 162

Geleistete Stunden Freiwilligenarbeit: 3 601

Mehr Infos: [www.ggg-voluntas.ch](http://www.ggg-voluntas.ch)

# Kontakt.

## Geschäftsstelle

### GGG Voluntas

Leimenstrasse 76, 4051 Basel

Tel. 061 225 55 25, Fax 061 225 55 29

Telefonische Sprechzeiten:

Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

[www.ggg-voluntas.ch](http://www.ggg-voluntas.ch)

[info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)

## Unterstützen Sie die Arbeit von GGG Voluntas!

Für unsere Angebote verrechnen wir einen Unkostenbeitrag, der bei schwierigen finanziellen Verhältnissen auch teilweise oder ganz erlassen wird. Deshalb sind wir trotz Freiwilligenarbeit und grosszügiger Unterstützung der GGG Basel auf weitere Zuwendungen angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende auf das Postkonto 40-348670-4.

## Impressum

GGG Voluntas

Fotos: Oliver Hochstrasser, Basel

